

USBEKISTAN IN ZAHLEN 2016

Wirtschaftliche und
soziale Indikatoren





Partnerschaft kennt keine Grenzen

Professionelle Lösungen im internationalen Handel sind für jedes Unternehmen und jede Bank ein entscheidender Erfolgsfaktor. Mit Erfahrung im Exportgeschäft seit 1870, genauer Kenntnis der Märkte und einem umfassenden Leistungsangebot ist die Commerzbank dabei Ihr strategischer Partner für Ihr grenzüberschreitendes Geschäft in Zentralasien und speziell in Usbekistan.
www.fi.commerzbank.com

Ihr Kontakt: fi.tashkent@commerzbank.com, +998 71 1403706

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



EDITORIAL



„Chusch kelibsiz !“ –

Herzlich willkommen in Usbekistan!

Das aufstrebende Land im Herzen Mittelasiens ist in den 25 Jahren seiner Unabhängigkeit zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region geworden. Mit über 30 Millionen Einwohnern ist Usbekistan als bevölkerungsreichste zentralasiatische Republik ein wichtiger, aber in Deutschland immer noch vergleichsweise wenig bekannter Markt. Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum über viele Jahre und ein stabiler Außenhandelsumsatz zwischen unseren Ländern verdienen mehr Interesse an dem Land und mehr Informationen über das Potential sowie die Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen, die sich für diese Region interessieren.

Die vorliegende Publikation erscheint zum zweiten Mal. Sie reflektiert das Anliegen der Herausgeber, Usbekistan mittels wichtiger wirtschaftlicher und sozialer Indikatoren als einen attraktiven Wirtschafts- und Handelspartner vorzustellen. In einem kompakten und aktuellen Überblick zu den wichtigsten statistischen Daten des Landes möchten wir die Aufmerksamkeit der Leserschaft auf diesen interessanten Zukunftsmarkt richten. Das Land erwartet zu Recht ein größeres Engagement der deutschen Wirtschaft.

Die Herausgeber

Autor: Dr. Jens-Uwe Strohbach

INHALT

3

EDITORIAL



6

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

- 6 Basisdaten
- 7 Beziehung Deutschlands zu Usbekistan
- 8 Infrastruktur
- Einschätzung des Geschäftsumfelds
- Regierung
- 9 Administrative Gliederung



10 WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

- 10 Bruttoinlandsprodukt
- 13 Industrieproduktion
- 15 Investitionen
- 18 Außenhandel
- 22 Inflation, Zinsen, Währung
- 24 Staatshaushalt
- 25 Energie



27 SOZIALE INDIKATOREN

29 ANSPRECHPARTNER

31 IMPRESSUM

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Basisdaten

/ Fläche	448.900 qkm
/ Einwohner	31,6 Millionen (1.1.16)
/ Nationalitäten	Usbeken (rund 80%), Tadschiken (4,9%), Russen (3,8%), Kasachen (3,6%), Karakalpaken (2,2%), Tataren (1,0%), Kirgisen (0,9%), Koreaner (0,6%), andere (3,0%) (Anteile an der Gesamtbevölkerung)
/ Bevölkerungsdichte	70,3 Einwohner/qkm (1.1.16)
/ Bevölkerungswachstum	1,8% (1.1.16:1.1.15); 12,8% (1.1.16: 1.1.10)
/ Altersstruktur	0 bis 15 Jahre: 29,9%, 16 bis 24 Jahre: 18,1% 25 bis 49 Jahre: 36,3%, 50 bis 59 Jahre: 9,1% 60 Jahre und älter: 6,6% (Anteile an der Bevölkerung insgesamt; 1.1.15)
/ Geburtenrate	23,5 Geburten/1.000 Einwohner (2015)
/ Bildungsniveau	Hochschule (auch nicht abgeschlossen): 32,8% Mittlere spezialisierte Berufsschule: 42,9% Mittelschule (auch nicht abgeschlossen): 24,3% (Anteil der Beschäftigten mit dem jeweiligen Bildungsniveau an allen abhängig Beschäftigten; 2014)
/ Geschäftssprachen:	Usbekisch, Russisch, Englisch
/ Agrarische Rohstoffe	Baumwolle, Obst und Gemüse, Getreide, Seidenkokons, Wolle, Tabak
/ Mineralische Rohstoffe	Erdgas/Erdöl, Edelmetalle (Gold/Silber), Fluorit, Uran, Braunkohle, Kupfer, Molybdän, Wolfram, Blei, Zink, Lithium, Strontium, Phosphor, Koch- und Kalisalze

Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen

GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten)/Freihandelszone der GUS, ECO (Economic Cooperation Organization), SCO (Shanghai Cooperation Organization, Beobachterstatus in der WTO; Abkommen mit der EU: Zentralasienstrategie (angenommen im Juni 2007), Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (unterzeichnet im April 1996, in Kraft seit 1.7.99); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org, Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By Country; Usbekistan ist seit 1992 auch Mitglied des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank sowie seit 1995 der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB)



Beziehungen Deutschlands zu Usbekistan

/ Rang im deutschen Import	135 von 226 Ländern (2015)
/ Rang im deutschen Export	84 von 231 Ländern (2015)
/ Deutsche Direktinvestitionen Nettotransfer (in Mio. Euro)	2013: +20; 2014: +23; 2015: -4
/ Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 7.9.99, in Kraft seit 14.12.01; Änderungs- und Ergänzungsprotokoll vom 14.10.14, in Kraft seit 29.12.2015
/ Investitionsförderungs- und -schutzvertrag	Vertrag vom 28.4.93, in Kraft seit 23.5.98
/ Bilaterale öffentliche Entwicklungs- Zusammenarbeit (Mio. Euro)	
- Finanzielle Zusammenarbeit	2012: 21,4; 2013: 14,9; 2014: 6,9
- Technische Zusammenarbeit	2012: 4,6; 2013: 5,6; 2014: 4,4

Infrastruktur

/ Straßennetz (öffentliche Straßen mit fester Decke)	42.000 km (1.1.15)
/ Schienennetz (öffentliches Netz)	4.230 km (1.1.15)
/ Festnetzanschlüsse	86 pro 1.000 Einwohner (2014)
/ Breitband-Anschlüsse	25 pro 1.000 Einwohner (Anfang 2016)
/ Mobiltelefonanschlüsse	760 pro 1.000 Einwohner (Anfang 2016)
/ Anschlüsse mit mobilem Breitband	500 pro 1. 000 Einwohner (Anfang 2016)
/ Internetnutzer	475 pro 1.000 Einwohner (Anfang 2016)
/ Stromverbrauch pro Kopf	1.637 kWh (2013)

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Einschätzung des Geschäftsumfelds

/ Hermes-Länderkategorie	6 (6 von 7)
/ Ease of Doing Business 2016 (World Bank)	Rang 87 von 189 Ländern
/ Global Competitiveness Index 2015-2016 (World Economic Forum)	kein Ranking infolge nicht bereitgestellter Daten
/ Economic Freedom Index 2016 (Heritage Foundation)	Rang 166 von 178 Ländern
/ Corruption Perception Index 2015 (Transparency International)	Rang 153 von 168 Ländern
/ Länderbonität Institutional Investor - März 2016	Rang 128 von 179 Ländern, Bonitätsindex: 27,8, 1-Jahres-Veränderung: -0,8%

Präsident Islom Karimov (*1938; Präsident seit 1991)

Regierung (Auswahl)

/ Ministerpräsident	Shavkat Mirziyoyev (*1957, in Funktion seit 2003)
/ Erster stellvertretender Premierminister und Finanzminister	Rustam Azimov (*1958; in Funktion als stellvertretender Premierminister seit 2000 und als Finanzminister seit 2005)
/ Minister für Außenwirtschafts- beziehungen, Investitionen und Handel	Elyor Ganiev (*1960; in Funktion seit 2012)
/ Ministerin für Wirtschaft	Galina Saidova (*1956, in Funktion seit 2011)

Quellen für Wirtschaftsdaten kompakt: Staatliches Statistikkomitee der Republik Usbekistan, Taschkent; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; International Energy Agency (IEA); Recherchen von Germany Trade & Invest



Administrative Gliederung

Usbekistan ist in zwölf Provinzen, eine Autonome Republik (Republik Karakalpakstan) und eine Stadt (Taschkent) mit Provinzrang gegliedert. Die Provinzen und die Autonome Republik sind in 157 Distrikte und 26 distriktfreie Städte gegliedert, die Hauptstadt (Taschkent) in elf Stadtdistrikte.

Der Autonomen Republik garantiert die usbekische Verfassung das Recht, per Volksabstimmung eine Loslösung von der Republik Usbekistan zu beschließen. Des Weiteren stehen ihr eine eigene Verfassung und eigene Gesetze zu, solange sie in Einklang mit der usbekischen Verfassung stehen.



*) Schätzung bzw. Prognose, Quellen: Germany Trade & Invest 2015, IWF, Statistikkomitee

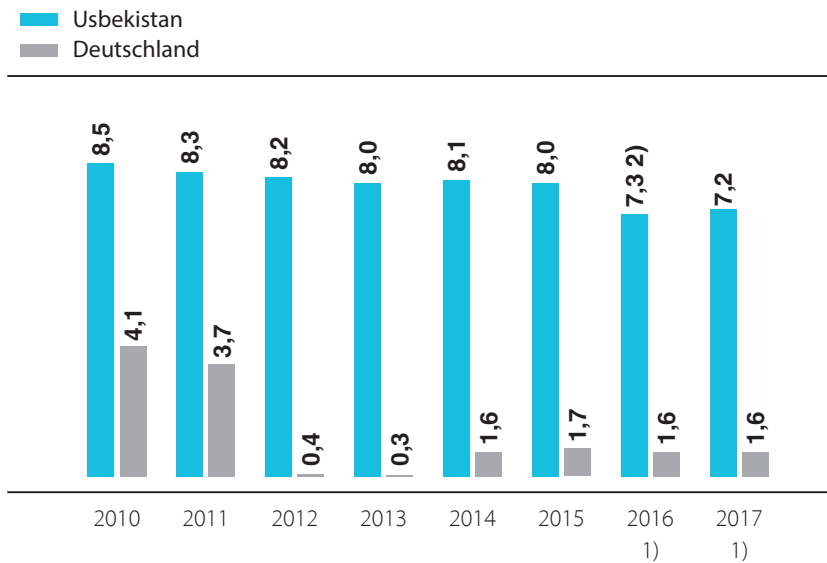
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

BIP-Wachstum (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

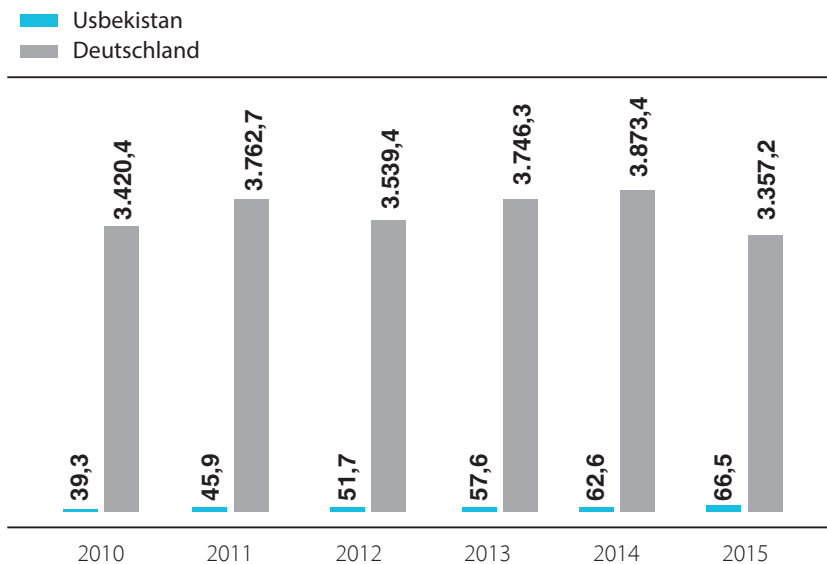
1) Prognosen der Weltbank (Global Economic Prospects, Juni 2016); 2) Prognose der Regierung Usbekistans für 2016: +7,8%

Quellen: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (jeweils Ist-Werte), Weltbank (Prognosen)



BIP zu Marktpreisen (in Mrd. USD)

Quellen: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Umrechnung von Usbekistan-Sum in USD zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs und von Euro in USD zum jahresdurchschnittlichen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank/ Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank)



Usbekistan beeindruckt mit überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten. Dank staatlich massiv geförderter Großprojekte in der Industrie sowie in der Energie- und Transportinfrastruktur zeigt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung unbestritten nach oben. Das steuerlich begünstigte Kleinunternehmertum trägt ebenfalls zur Marktbelebung bei. Infolge nicht immer nachvollziehbarer Erhebungsmethoden, der Anwendung verschiedener Wechselkurse, einer nicht ausreichend berücksichtigten Inflation und der großen Schattenwirtschaft sind Einschränkungen beim offiziellen Zahlenwerk angebracht.

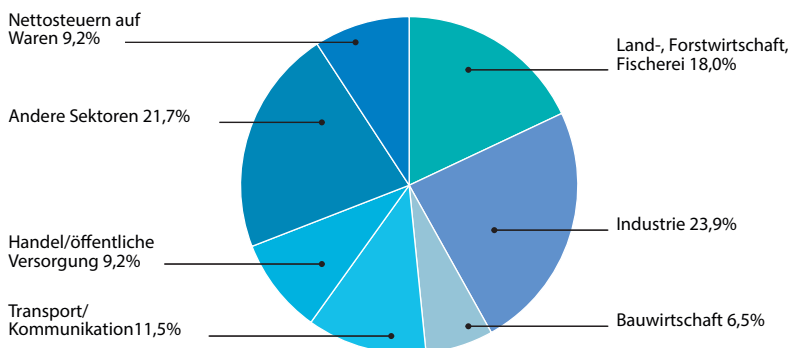


BIP nach sektoraler Entstehung (Anteile in Prozent)

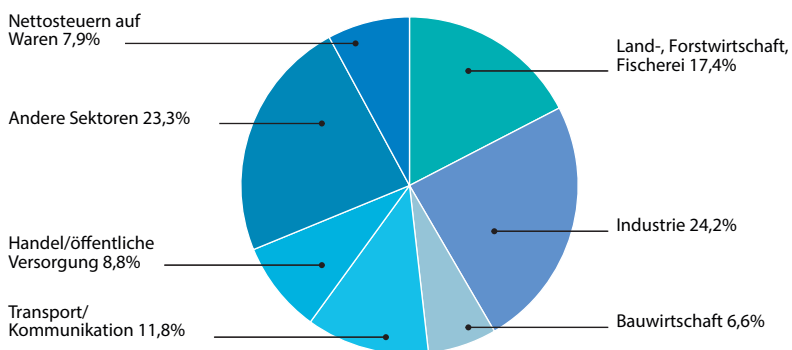
*) Schätzungen von Germany Trade & Invest
Quellen: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent, Germany Trade & Invest

Usbekistan zählt zu den wenigen GUS-Republiken, die auf eine sichtliche Wiederbelebung der Industrie verweisen können. Der Anteil dieses Wirtschaftssektors am BIP nähert sich nach einem Absturz bis zum Jahr 2000 auf nur noch 14% schrittweise dem einstigen Niveau von 26%. Das mittelfristige zentrale Industrieprogramm (2015 bis 2019) mit einem Projektvolumen von circa fast 40 Mrd. USD peilt für 2019 eine Quote von 27% gegenüber heute etwas mehr als 24% an. Das Gewicht der Landwirtschaft am BIP hat sich seit den 1990er-Jahren auf stabile rund 17% halbiert. Der Anteil von Dienstleistungen an der jährlich erbrachten gesamtwirtschaftlichen Leistung stieg 2015 gegenüber 2005 um 17,5 Prozentpunkte von 37,0% auf 54,5%. Im Jahr 2016 soll er die Marke von 55,5% erreichen. Motoren dieses Trends sind der Einzelhandel, die Kommunikationsbranche sowie die Transport- und Kommunalwirtschaft. BIP pro Kopf (in USD)

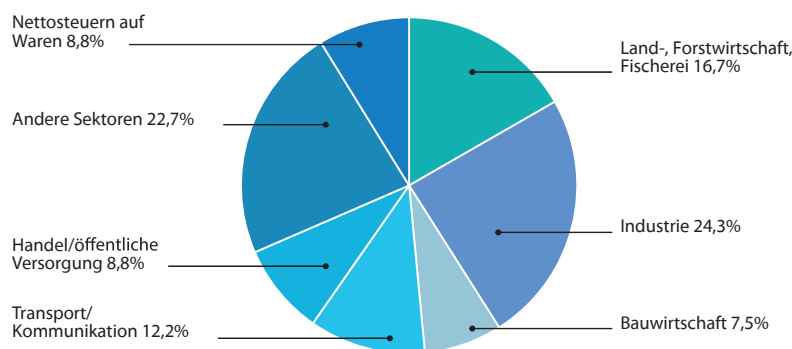
2010



2014



2015*

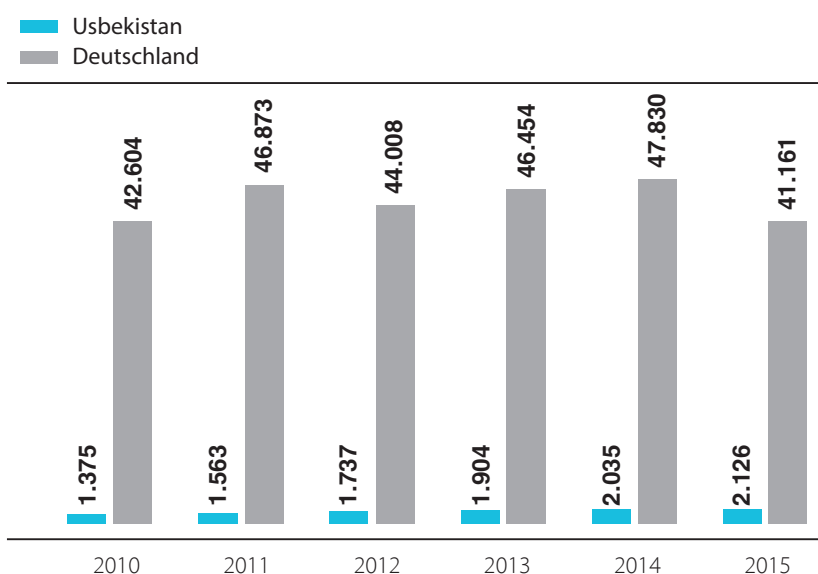


WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Bruttoinlandsprodukt

BIP pro Kopf (in USD)

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatlichen Statistikkomitees, Taschkent, und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden

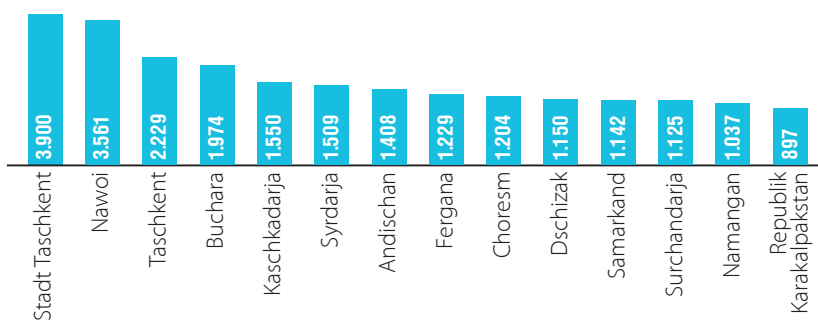


Uzbekistans BIP pro Einwohner ist im internationalen und regionalen Vergleich gering. Es erreichte 2015 nur etwa die Hälfte des Durchschnittswertes aller fünf zentralasiatischen GUS-Republiken, ein Fünftel des entsprechenden Niveaus von Kasachstan und knapp ein Drittel des Wertes von Turkmenistan. Unter allen Nachfolgerepubliken der Sowjetunion schneiden nur die Nachbarrepubliken Kirgisistan und Tadschikistan mit einem BIP pro Einwohner von rund 1.150 USD und 930 USD (2015) noch schlechter ab.

BIP pro Kopf nach Regionen (in USD) *)

*) Angaben für 2014

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatlichen Statistikkomitees, Taschkent



Das BIP pro Einwohner in der Hauptstadt und Wirtschaftsmetropole Taschkent mit ihren rund 2,5 Mio. Einwohnern übersteigt den entsprechenden Landesdurchschnitt um fast das Doppelte. Die von der Einwohnerzahl mit 0,9 Mio. Personen kleine Region Nawoi liegt auf Platz zwei. Grund: Das Bergbau- und Hüttenkombinat Nawoi mit seinen zahlreichen Betrieben verschiedenster Industriezweige sowie der Chemiegigant Navoiyazot gelten als größte Industrieunternehmen im Land. Das Hüttenwesen einschließlich Erzbergbau mit der dominierenden Produktion von Gold und Uran steht für mehr als drei Fünftel des lokalen Industrieausstoßes. In der Chemie dominiert die Düngemittelproduktion. Die Region ist der lokale Spitzenreiter bei der Pro-Kopf-Industrieproduktion (2014: 3.581 USD). Die Hauptstadt folgt mit großem Abstand erst auf Platz zwei (2.517 USD).

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

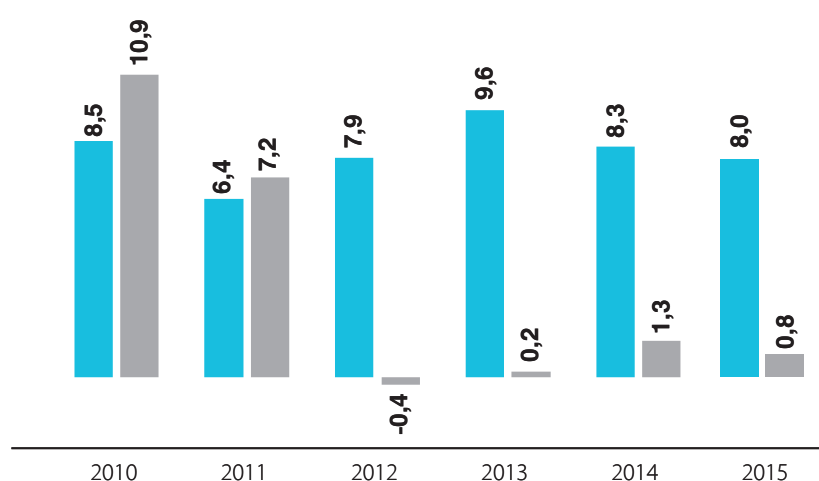
Industrieproduktion

Industrieproduktion (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

■ Usbekistan
■ Deutschland

Quellen: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent, Eurostat, Luxemburg

Usbekistan steckt viel Geld in seine Industrialisierung und ist damit ein interessanter Absatzmarkt für Maschinen und Ausrüstungen. Mit den Investitionen gehen jedoch mangels eines modernen Managements und eines offenen und freien Marktes zu wenige Produktivitätsfortschritte einher. Schwache Aktivitäten bei der Kapitalstockerneuerung bereits stehender Betriebe führen zu einer latenten Erhöhung des Verschleißgrades der Grundfonds in vielen Branchen.

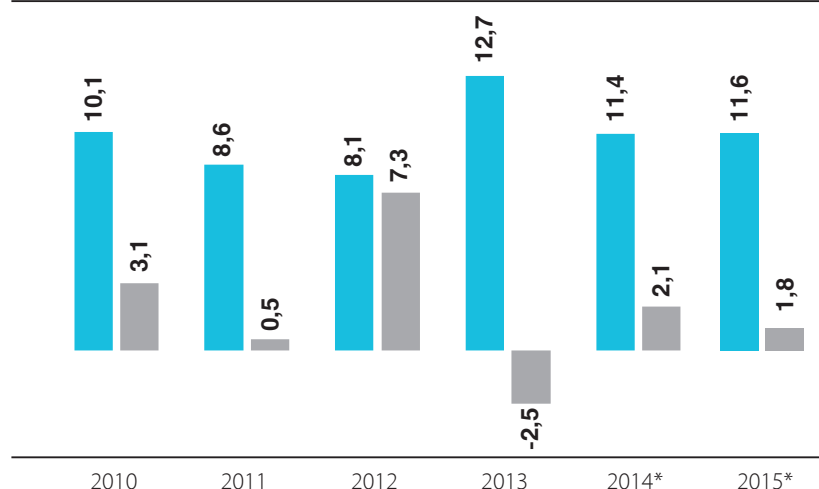


Industrieproduktion nach Hauptsektoren (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent) *)

■ Usbekistan
■ Deutschland

*) Schätzungen von Germany Trade & Invest
Quellen: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent,
Germany Trade & Invest

Die Förderindustrie (Öl/Gas, Erze und Kohle) verbucht kaum noch nennenswerte reale Produktionszuwächse. Der Sektor bleibt gleichwohl der rentabelste und ein besonders investitionsträchtiger Wirtschaftszweig. Viele neue Betriebe sind die Wachstumstreiber im verarbeitenden Gewerbe. Die offizielle Statistik verdeckt jedoch die großen Probleme in den traditionellen Industriebetrieben. Überdurchschnittlich legt seit einigen Jahren die Konsumgüterindustrie zu (Hauptsparten: Nahrungsmittel, Textilien und Bekleidung). Der Konsumgütersektor stand 2015 für zwei Fünftel des gesamten Industrieausstoßes im Land.



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Industrieproduktion

Industrieproduktion nach Hauptzweigen (in Mrd. USD) *)

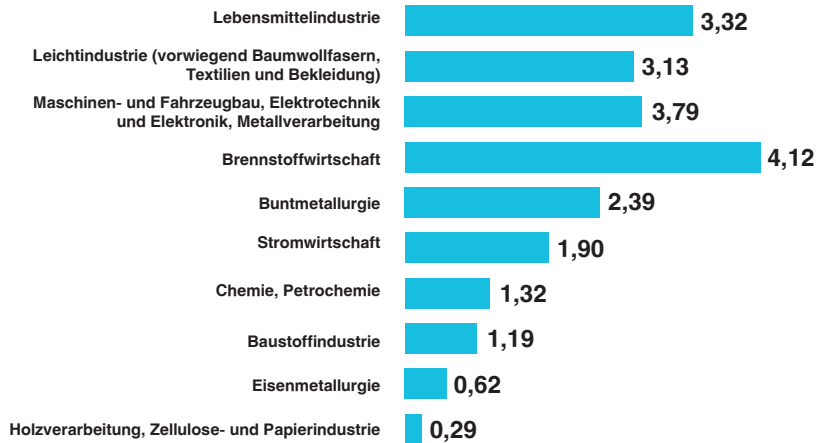
*) Umrechnung von Usbekistan-Sum in USD zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs
Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent

Die von Jahr zu Jahr überdurchschnittlich wachsende Lebensmittelindustrie hat die Brennstoffwirtschaft, gemessen am wertmäßigen Aufkommen, im Jahr 2013 offiziell als größten Industriezweig abgelöst. Allerdings rechnet die offizielle Statistik die „haushaltsnahe Produktion“ zum Ausstoß dazu. Auch die Leichtindustrie (Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie) zeigt in letzter Zeit sichtlich auf Zuwachs.

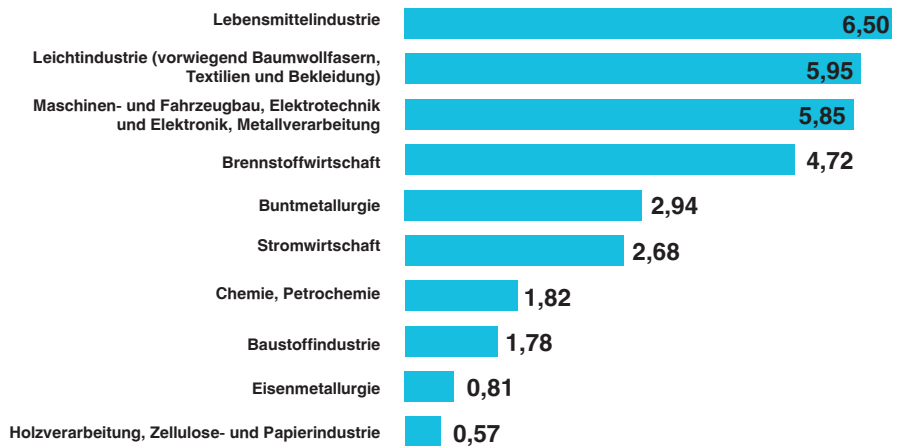
Die schwierige Lage in der Kfz-Industrie (schrumpfende Exporte nach Russland und Kasachstan) waren der Hauptgrund dafür, dass die gesamte Maschinenbaubranche 2015 einen wertmäßigen Rückgang um rund 0,5 Mrd. USD verbuchen musste.

Der Fahrzeugbau unterliegt einem strengen staatlichen Regelwerk. Er umfasst eine große Fahrzeugschmiede für Pkw (Joint Venture GM Uzbekistan), zwei kleinere Fahrzeugbauer für Nutzfahrzeuge und Busse (Samawto - Kleinbusse und mittlere Lkw; MAN Auto-Uzbekistan - Schwelaster, in Vorbereitung Serienproduktion von Stadtautobussen), mehr als zwei Dutzend große und bis zu 180 kleinere Zulieferer.

2011



2015



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

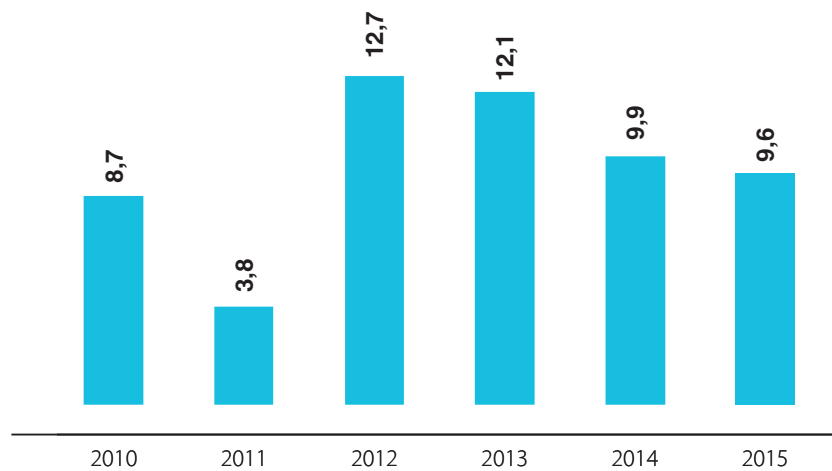
Investitionen

Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen (reale Veränderung zum Vorjahr, in Prozent)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent

Das Investitionswachstum, bemessen in Usbekistan-Sum, konzentriert sich seit Jahren hauptsächlich auf drei Anlagesektoren: Brennstoff- und Energiewirtschaft (Gas, Öl und Strom), Transport-Infrastruktur und Wohnungsbau. Bei letzterem handelt es sich hauptsächlich um Eigeninitiativen der Bevölkerung. Einen industriellen Wohnungsbau gibt es nur in einem geringen Umfang.

Investitionen in das Grundkapital, insgesamt

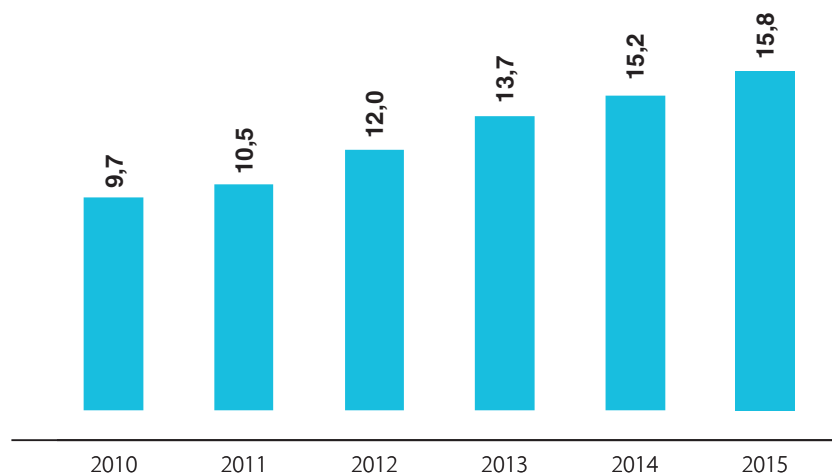


Volumen der Bruttoanlageinvestitionen (in Mrd. USD, laufende Preise) *)

*) Umrechnung von Usbekistan-Sum in USD zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs
Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent

Hauptempfänger der 2015 realisierten Investitionen war mit 3,75 Mrd. USD die Brennstoff- und Energiewirtschaft. Die Gelder flossen vorrangig in die Förderung, Verarbeitung und Veredelung von Gas sowie in Kraftwerksprojekte. Fast 1,8 Mrd. USD wurden in die Transport- und Kommunikationsbranche investiert. Jeweils rund 0,4 Mrd. USD kamen Projekten in der Leichtindustrie, im Hüttenwesen, im Maschinenbau sowie in den Sektoren Chemie und Petrochemie zugute. Knapp 600 Mio. USD flossen in die Landwirtschaft.

Investitionen, insgesamt



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

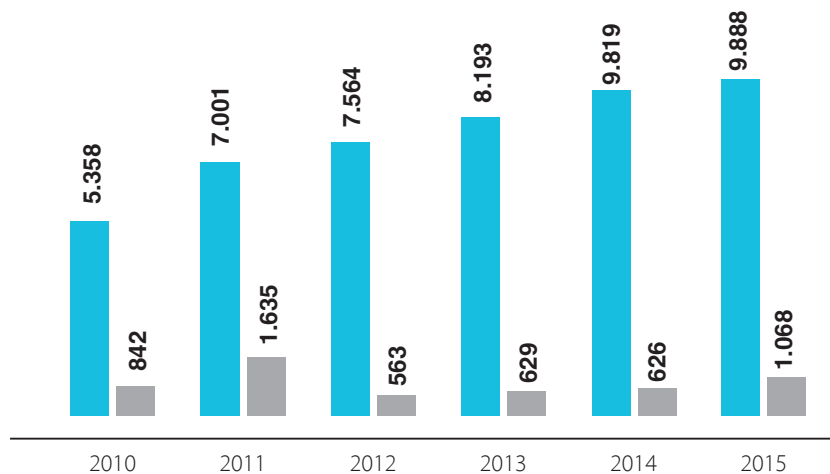
Investitionen

Ausländische Direktinvestitionen in Usbekistan (in Mio. USD)

■ Bestand (31.12)
■ Zufluss

Quelle: UNCTAD, Genf

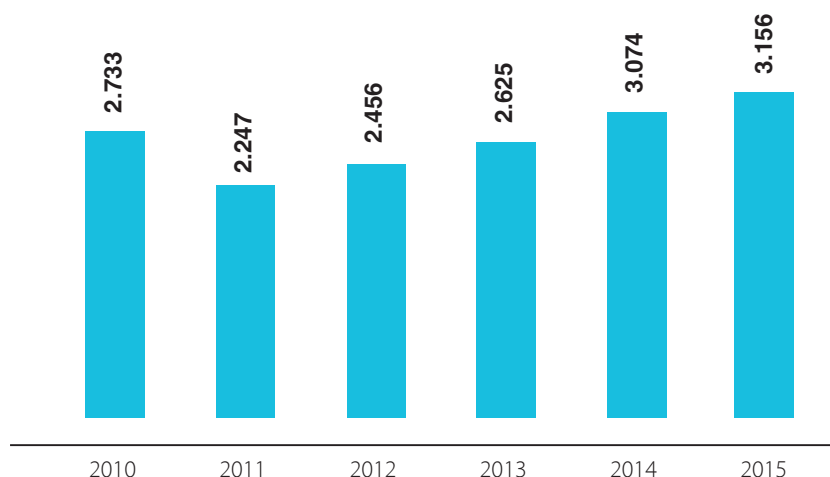
Usbekistans großer Markt im Herzen Zentralasiens spricht für Direktinvestitionen. Aufgrund des schwierigen unternehmerischen Umfelds bleibt das Anlagepotenzial bislang weit unter seinen Möglichkeiten. In bestimmten Sektoren aber kann sich ein Engagement lohnen. Steuerliche und andere Vorzugsbedingungen sind garantiert. Mehrere freie Wirtschaftszonen locken mit zusätzlichen Stimuli.



Realisierte ausländische Investitionen und Kredite (in Mio. US-Dollar)

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatlichen Statistikkomitees, Taschkent

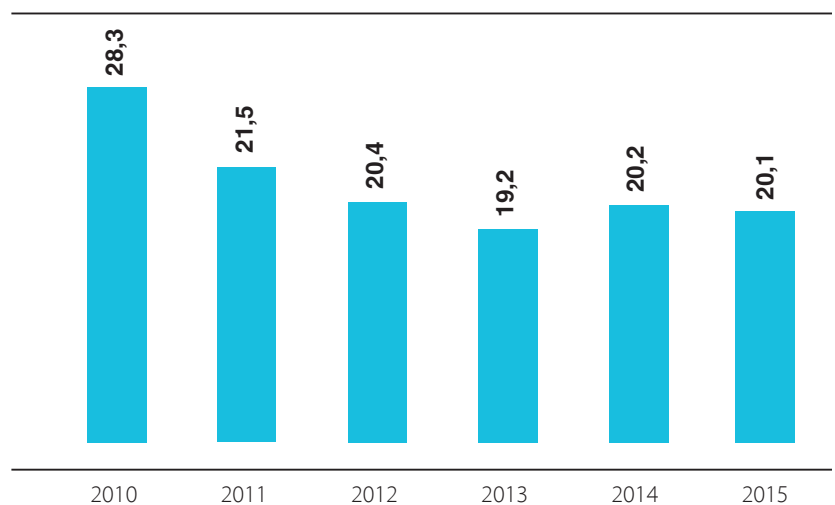
Das Ausland weitet seine Anlageaktivitäten im Land in kleinen Schritten aus. Der Zuwachs geht jedoch auf das Konto von Krediten und nicht von Direktengagements ausländischer Firmen. Der seit 2012 wieder wachsende Anteil staatlich garantierter Investitionen am Anlagevolumen des Auslands von 20% und mehr ist aus Sicht des Investitionsklimas für die Privatwirtschaft im Land eher kritisch zu sehen. Das Gros der Auslandszuflüsse kam 2014 und 2015 aus Russland, der VR China und Korea (Rep.).





Anteil ausländischer Investitionen und Kredite an den insgesamt im Land realisierten Bruttoanlageinvestitionen (in Prozent)

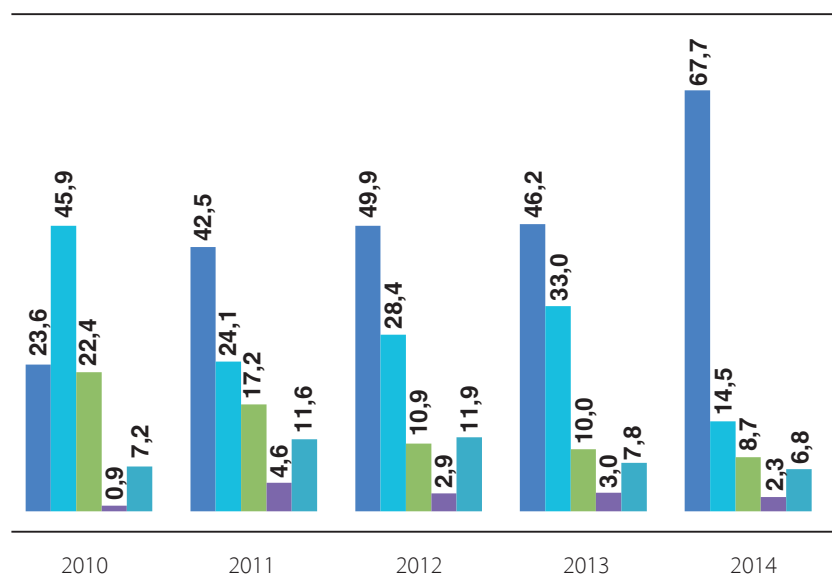
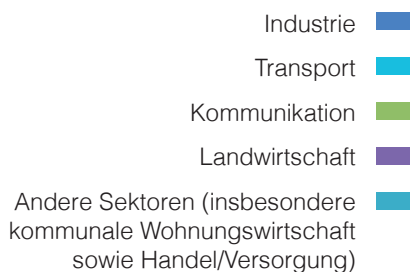
Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent



Branchenstruktur der ausländischen Bruttoanlagen (Anteile in %) *)

*) Angaben für 2015 sind noch nicht verfügbar

Quelle: Zusammengestellt und berechnet von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatlichen Statistikkomitees, Taschkent



Die Industrie mit Fokus auf die Öl- und Gasbranche sowie Stromwirtschaft, der Transportsektor und mit Abstand auch die Telekommunikationsbranche (vorwiegend Reinvestitionen) bilden das Gerüst für ausländische Engagements in Usbekistan. Im Jahr 2015 entfielen nach vorläufigen Angaben rund zwei Drittel aller realisierten ausländischen Investitionen und Kredite auf die Brennstoff- und Energiewirtschaft inklusive Pipelinebau. Eine neue Offensive für mehr Investitionen in die Textilindustrie trägt erste Früchte. Usbekistan zählt zu den weltweit größten Produzenten von Baumwolle und Baumwollfasern. In letzter Zeit zeigen auch die ausländischen Engagements in der in der Landwirtschaft auf Zuwachs (Anbau von Obst und Gemüse, Lagerhaltung/Logistik).

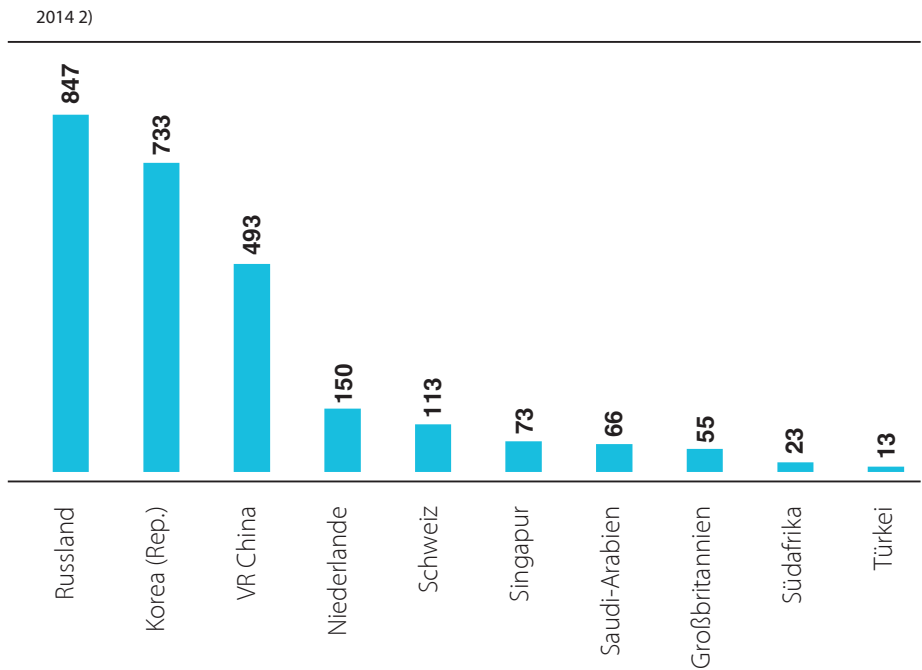
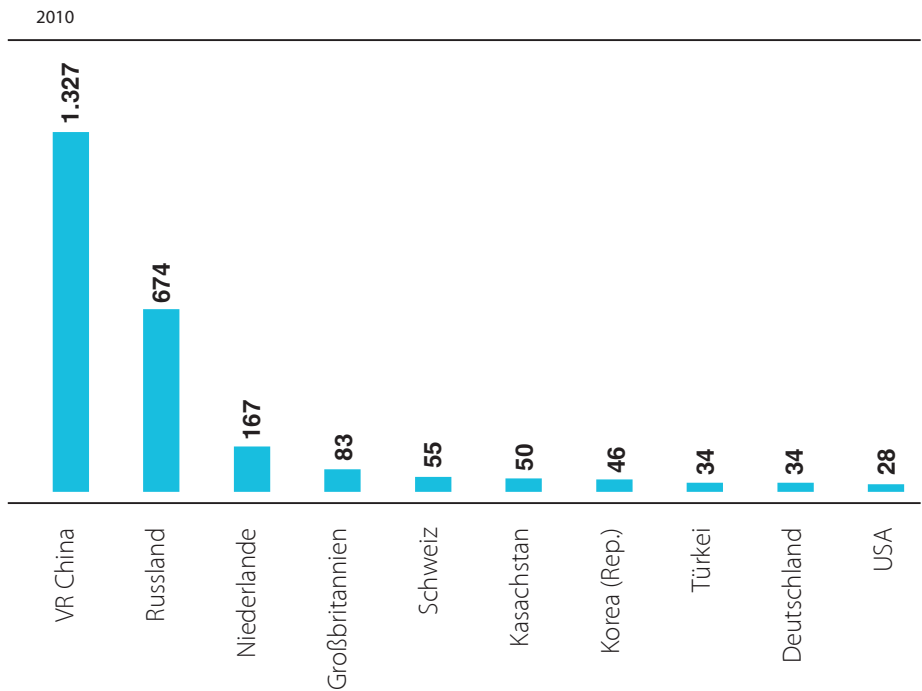


WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Investitionen

Hauptherkunftsländer realisierter ausländischer Investitionen und Kredite (in Mio. USD) 1)

1) Angaben für 2015 sind noch nicht verfügbar; 2) Investitionen aus Deutschland: 5 Mio. USD
Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatlichen Statistikkomitees, Taschkent



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

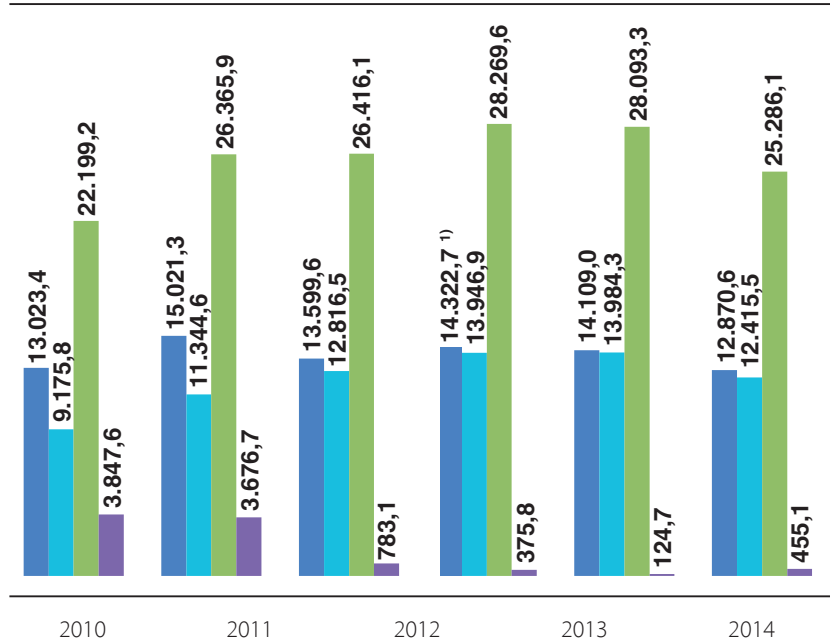
Außenhandel

Außenhandel Usbekistans (in Mrd. US-Dollar)

1) Die offizielle Statistik gibt den Export für 2013 mit 15.584,1 Mrd. USD inklusive des Tourismus-Exportes an. Der in der Tabelle angegebene Wert bezieht sich auf die später gemeldete prozentuale Veränderung 2014 gegenüber 2013.

Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent

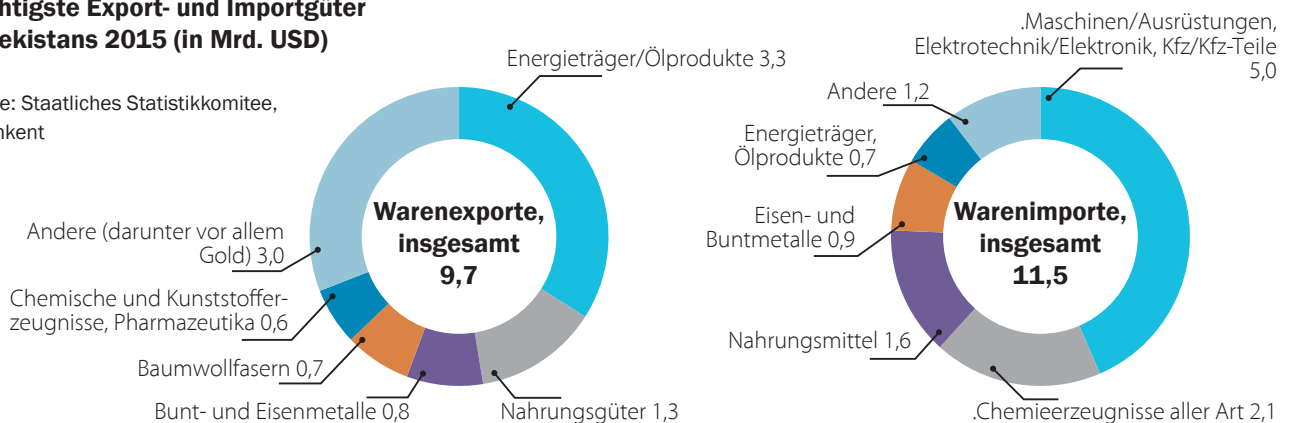
- Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen ■
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen ■
- Umsatz ■
- Handelsbilanzüberschuss ■



Die Außenhandelsentwicklung ist wenig erfreulich. Preisrückgänge bei den Hauptausfuhrgütern, die Absatzkrise in Russland und in der Ukraine sowie die generell schwache Nachfrage nach usbekischen Waren im Ausland erschweren das Exportgeschäft. Protektionistische Maßnahmen drosseln den Import. Das gilt vor allem für Konsumgüter.

Wichtigste Export- und Importgüter Usbekistans 2015 (in Mrd. USD)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent



Usbekistans Exportangebot ist trotz der in Gang gesetzten Diversifizierung der Wirtschaft immer noch sehr begrenzt. Ein Viertel der Gesamtexporte machten 2015 Dienstleistungen aus. Hauptposition im Import sind traditionell Maschinen und Ausrüstungen.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

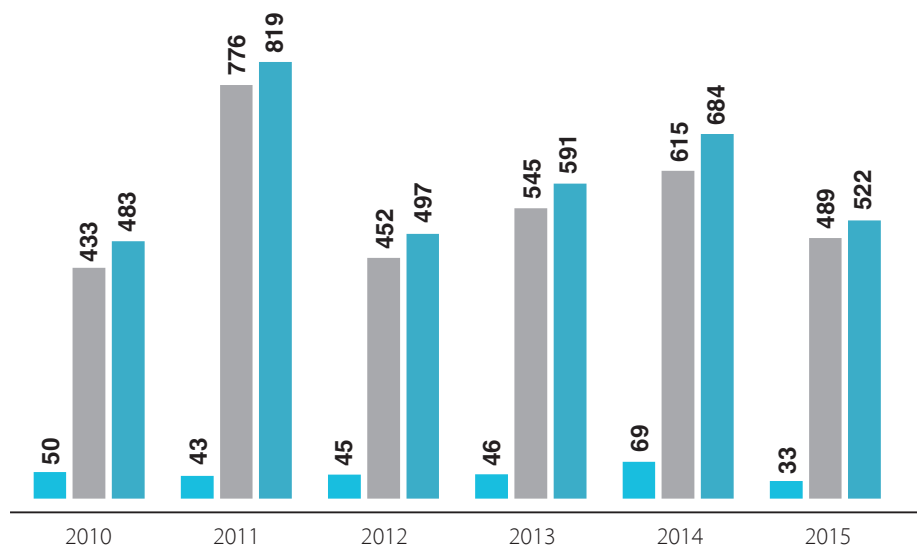
Außenhandel

Bilateraler Handel: Usbekistan - Deutschland (in Mio. USD, nach Angaben des Staatlichen Statistikkomitees, Taschkent)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent

Usbekistan ist mit großem
Abstand nach Kasachstan der
zweitbedeutendste Handelspartner
Deutschlands in Zentralasien.
Turkmenistan liegt dicht auf. Die
bilateralen Handelsströme machen
bisher nur einen Bruchteil ihres
Potenzials aus.

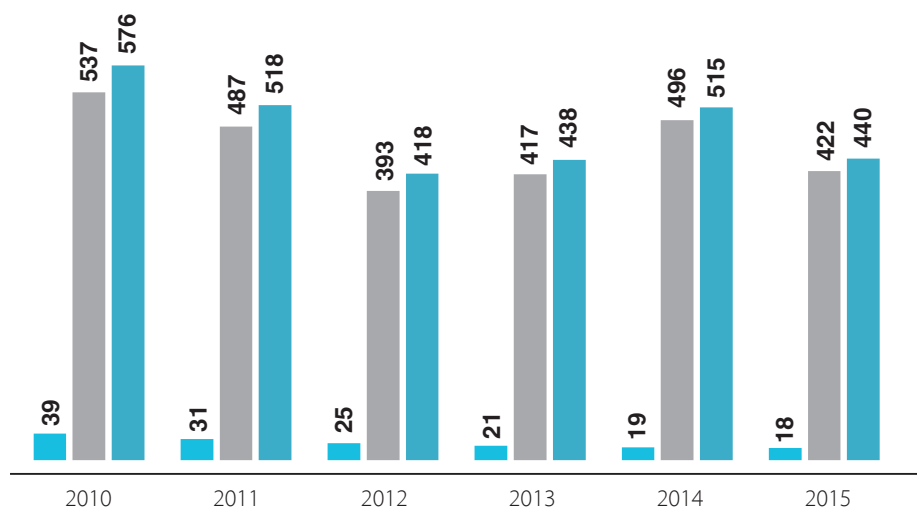
■ Ausfuhr nach Deutschland
■ Einfuhr aus Deutschland
■ Umsatz



Bilateraler Handel: Deutschland - Usbekistan (in Mio. Euro, nach Angaben des Statistischen Bundesamts, Wiesbaden)

Quelle: Statistisches Bundesamt,
Wiesbaden

■ Einfuhr aus Usbekistan
■ Ausfuhr nach Usbekistan
■ Umsatz





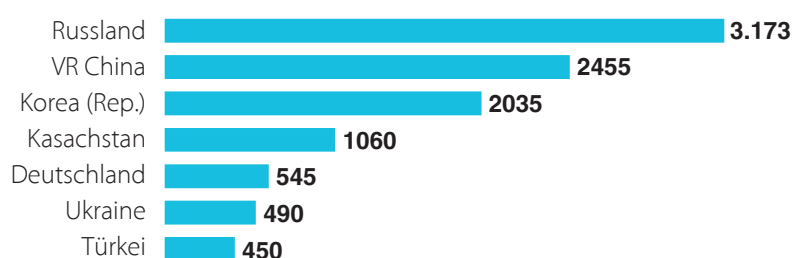
Hauptbezugsländer Usbekistans (in Mio. USD)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent

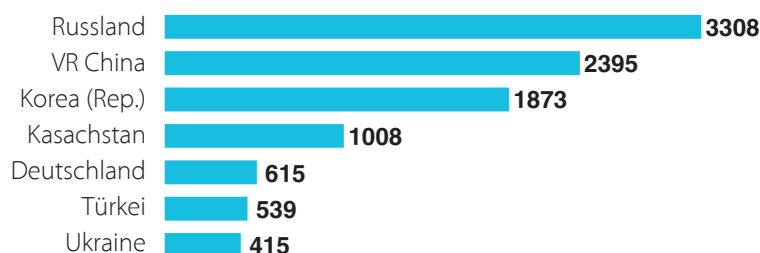
Russland und die VR China sind die wichtigsten Bezugsländer. Daran wird sich auch mittelfristig nichts ändern. Aus Korea (Rep.) kommen bislang vornehmlich Zulieferungen für die Pkw-Fahrzeugschmiede in Asaka. Eine wachsende Importdiversifizierung ist nicht zu verkennen.

Deutschland ist für Usbekistan der mit Abstand bedeutendste Beschaffungsmarkt in der EU. Die Ränge zwei bis fünf nahmen 2015 Italien (155 Mio. USD), Frankreich (154 Mio. USD), Lettland (133 Mio. USD) und Polen (101 Mio. USD) ein.

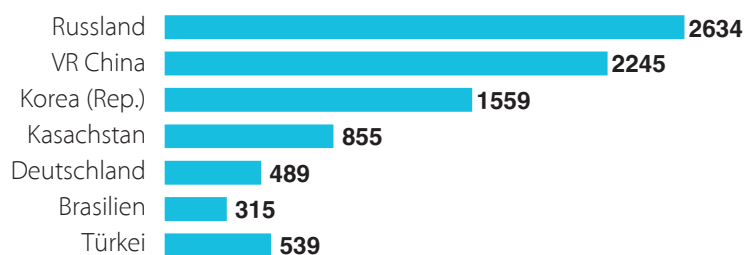
2013



2014



2015

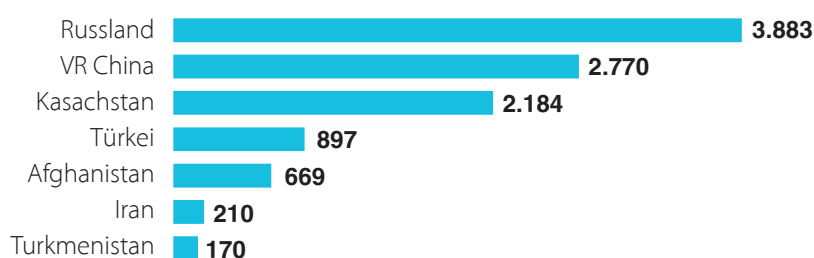


Hauptabnehmerländer Usbekistans (in Mrd. USD)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent

Die VR China war 2015 erstmals das bedeutendste Ausfuhrland für Usbekistan. Exportiert wurden vor allem Erdgas, Baumwolle, Düngemittel und einige mineralische Produkte. Weitere wichtige Abnehmer sind Russland, Kasachstan, die Türkei und Afghanistan.

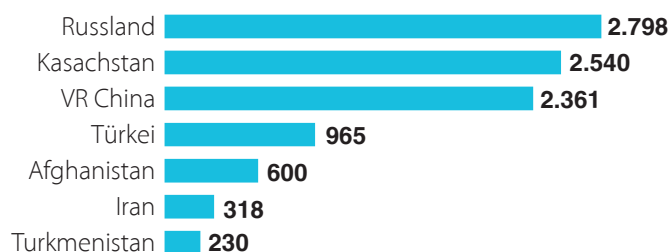
2013



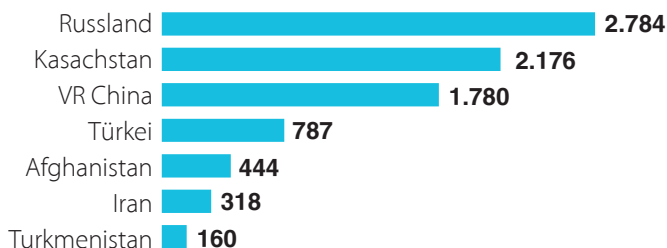
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Außenhandel

2014



2015



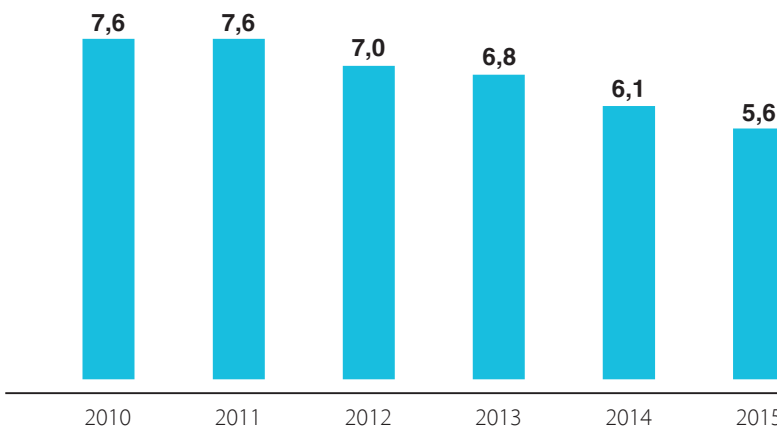
Inflation, Zinsen, Währung

Inflationsrate (Dezember zu Dezember, in Prozent)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee, Taschkent

Die von der offiziellen Statistik seit Jahren gemeldeten Preissteigerungen von etwa 6% bis 8% und ebenso die Prognosen für 2016 und 2017 von circa 5% bis 6% sind wenig realistisch. Die realen Preisindizes dürften eher in einem zweistelligen Korridor von 10% und darüber liegen. Hierfür sprechen die seit längerem zu beobachtenden regelmäßigen hohen Preiserhöhungen für viele Grundnahrungsgüter, Kraftstoffe und verschiedenste Dienstleistungen.

Rate



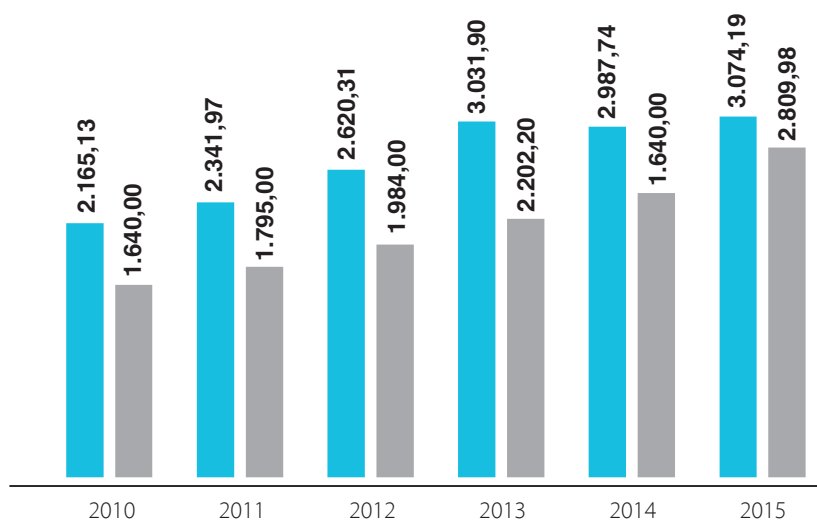


Wechselkursentwicklung - Usbekistan-Sum (UZS)

Quelle: Zentralbank Usbekistans

Der offizielle Kurs der Zentralbank gilt trotz permanenter Abwertung als überbewertet. Im Land gibt es zwei offizielle, nebeneinander stehende Wechselkurse der Nationalwährung Usbekistan-Sum gegenüber dem US-Dollar: den offiziellen Kurs der Zentralbank sowie einen offiziellen Börsenkurs. Beim Kauf ausländischer Währungen zum Zentralbankkurs sind längere Wartezeiten nicht auszuschließen.

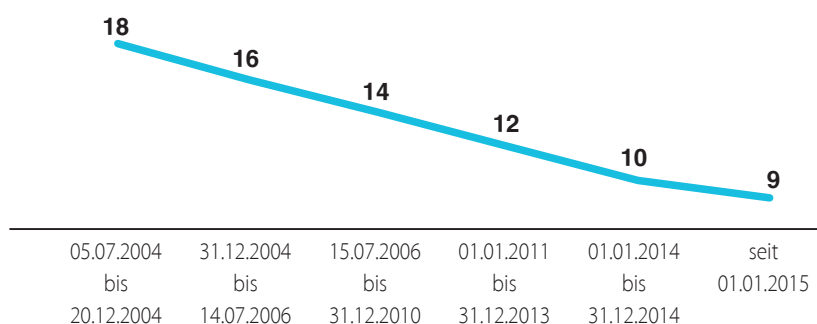
■ Euro (jeweils 31.12)
■ US-Dollar (jeweils 31.12)



Leitzinsentwicklung (Zinssätze in Prozent)

Quelle: Zentralbank Usbekistans

Die Zentralbank Usbekistans hat ihren Refinanzierungssatz zuletzt im Januar 2015 von 10% auf 9% nach unten gesetzt. Eine weitere Absenkung ist vorerst nicht zu erwarten.



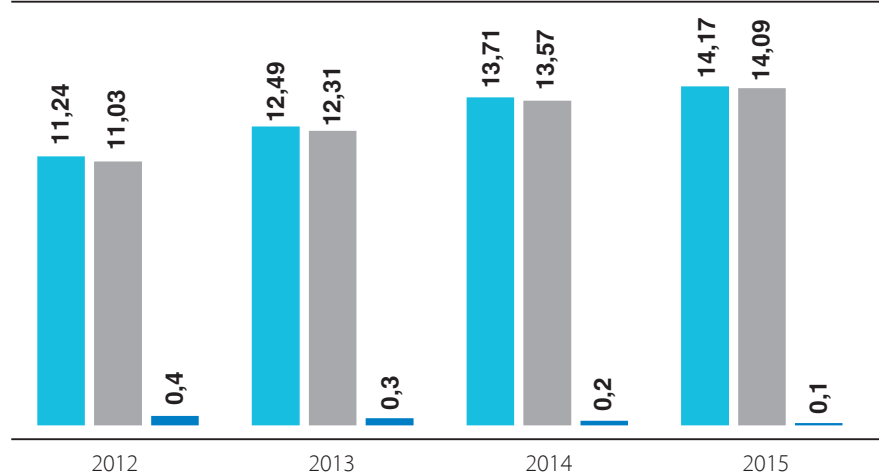
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Staatshaushalt

Staatshaushalt (ohne zweckgebundene Fonds; in Mrd. USD)

- Einnahmen
- Ausgaben
- Haushaltsüberschuss (in % zum BIP)

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben des Ministeriums für Finanzen der Republik Usbekistan



Usbekistan weist seit 2005 offiziell einen Haushaltsüberschuss aus. In der Ausgabenstruktur nehmen die Wirtschaft (Anteil 2010 bis 2015: im Schnitt 11% pro Jahr) und die Mitfinanzierung von zentralen Investitionen (5,3%) nur kleine Posten ein. Außerbudgetäre zweckgebundene Fonds bestehen vor allem für den Straßenbau, die Bewässerungswirtschaft sowie das Bildungs- und Gesundheitswesen. Die Verschuldung des usbekischen Staates ist im internationalen Maßstab gering. Regierungsangaben zufolge betragen die öffentlichen Schulden 2015 knapp 18,5% im Verhältnis zum BIP.

Gold- und Devisenreserven

Usbekistan veröffentlicht keine Angaben über den absoluten Stand der Gold- und Devisenreserven. Die Regierung meldete aber in den Jahren 2013 und 2014 Zuwächse. Die Deckungsquote in Bezug zu den Importen (Waren und Dienstleistungen) sei von fünf Monaten im Jahr 2004 auf 15 Monate in den Jahren 2012/13 gestiegen. Im Jahr 2015 entsprachen die Gold- und Devisenreserven laut einer Regierungserklärung einer Importdeckung von 17 Monaten. Usbekistan ist bei seinen Gold- und Devisenreserven in einer besonders komfortablen Lage. Das Land zählt nach Angaben des US-amerikanischen Geologischen Dienstes U.S. Geological Survey mit einer geschätzten Goldproduktion von 103 Tonnen im Jahr 2015 zu den weltweit zehn größten Goldproduzenten.

Bruttoauslandsverschuldung (in % zum BIP)

Die Bruttoauslandsverschuldung Usbekistans ist gering. Seit 2010 liegt sie permanent unter 20% im Verhältnis zum BIP. Ende 2015 betrug die Verschuldungsquote nach Regierungsangaben 15,8%. Nach Einschätzung der Weltbank ist für 2016/17 eine Quote von etwa 19% zu erwarten. Das Schuldenniveau in Usbekistan ist unter allen zentralasiatischen GUS-Republiken mit Abstand am geringsten.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

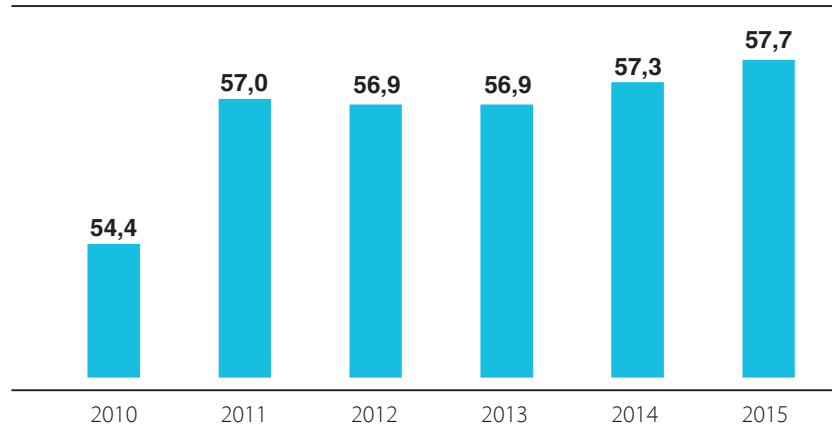
Energie

Usbekistan verfügt nach Angaben von BP (British Petroleum) über nachgewiesene und förderfähige Gas- und Ölvorkommen in einem Volumen von 1.100 Mrd. cbm Gas und 100 Mio. t Öl. Die Kohlevorräte betragen laut der Usbekischen Kohle AG 1,9 Mrd. t (1,85 Mrd. t Braunkohle und 47 und Mio. t Steinkohle)

Förderung von Erdgas (in Mrd. cbm)

Quelle: BP (Statistical Review of World Energy 2016)

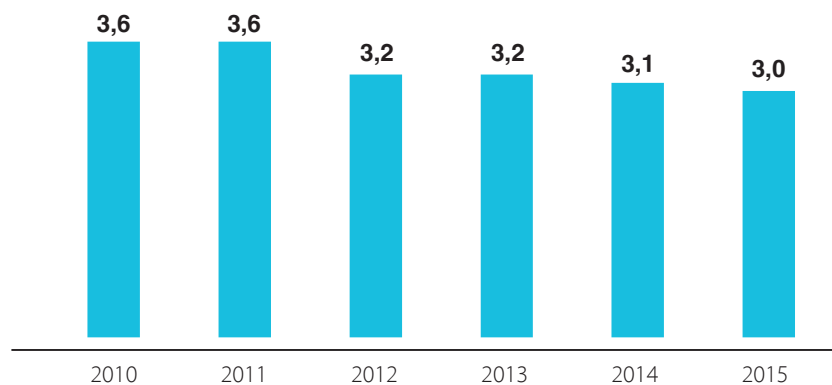
Usbekistan ist nach Russland und Turkmenistan der drittgrößte Gasförderer in der GUS. Seit einigen Jahren stagnieren die Förderquoten. Bis 2019 soll die jährliche Gasförderung um jährlich 2% steigen. Erheblich ist der technologische Nachholbedarf für eine effektive Nutzung des in der Industrie und in der Kommunalwirtschaft verbrauchten Erdgases.



Förderung von Erdöl und Gaskondensat (in Mio. t)

Quelle: BP (Statistical Review of World Energy 2016)

Die Förderung von Öl und Gaskondensat ist bereits seit vielen Jahren rückläufig. Noch Ende der 90er-Jahre wurden im Land jährlich mehr als 8 Mio. t gefördert. Zur besseren Auslastung seiner Raffinerien muss Uzbekistan heute Öl aus dem Ausland hinzukaufen.



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

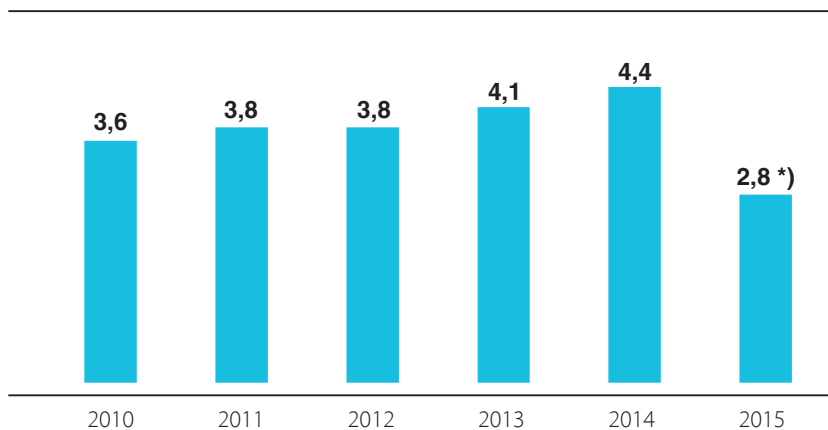
Energie

Förderung von Kohle (in Mio. t)

*) Januar bis Oktober

Quellen: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent, O'zbekko'mir OAJ (Usbekische
Kohle AG)

Usbekistan hat ein ambitioniertes Ausbauprogramm für die Kohlebranche verabschiedet. Für 2018 ist ein Fördervolumen von 8,1 Mio. t angepeilt. Hauptgrund ist die geplante Umrüstung von Gaskraftwerken auf Kohleverstromung und der Bau neuer Kohlekraftwerke. Das im Land geförderte Erdgas soll stärker als bisher für den Ausbau der Gasveredelung genutzt werden. Auch eine Ausweitung der Gasexporte hat die Regierung im Visier.

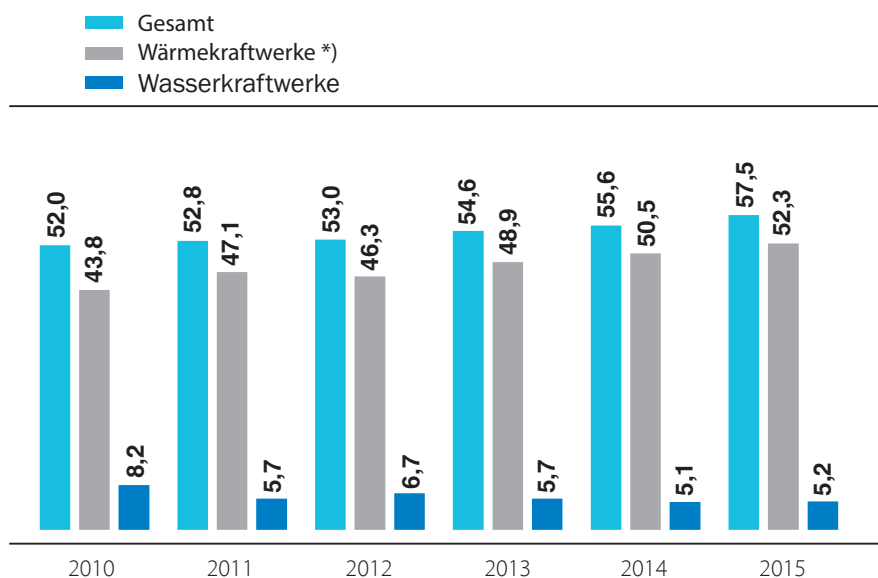


Stromerzeugung (in Mrd. kWh)

*) einschließlich Blockkraftwerke

Quelle: O'zbekenergo DAK (Staatliche
Aktionärs-gesellschaft Usbekenergo)

Die Strombranche profitiert derzeit von einem großen Investitionsschub. Der staatliche Stromerzeuger O'zbekenergo realisiert im Zeitraum 2015 bis 2020/21 allein sechs große Projekte für den Bau und die Erneuerung von Wärmekraftwerken mit einer installierten Kapazität von rund 3.300 MW. Hinzukommen noch erhebliche Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der Stromnetze.



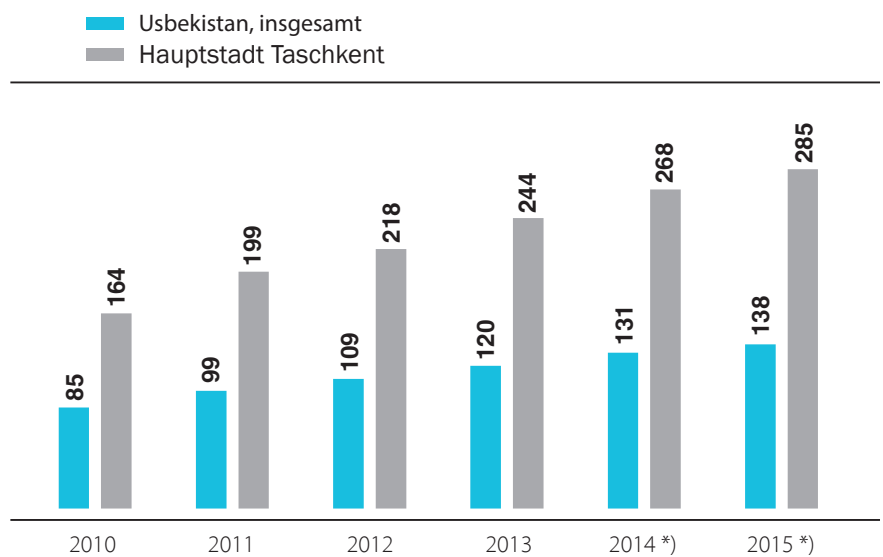
SOZIALE INDIKATOREN



Nominales monatliches Pro-Kopf-Einkommen (in US-Dollar)

*) Schätzungen von Germany Trade & Invest
Quellen: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent, Germany Trade & Invest

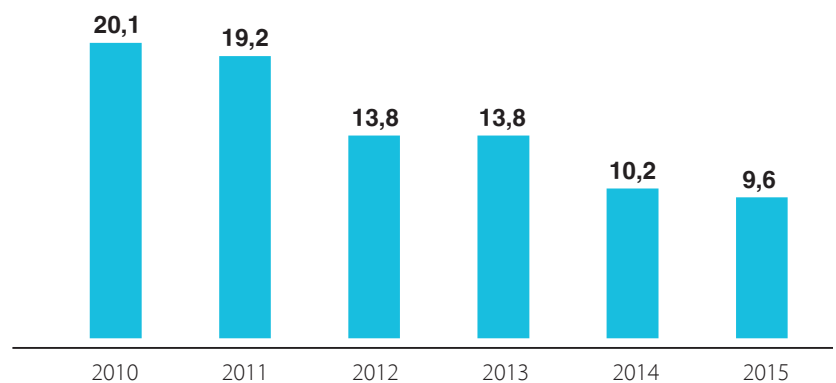
Die monatlichen nominalen Pro-Kopf-Einkommen, bemessen in US-Dollar, dürften sich bis 2016/17 im Vergleich zu 2010 in etwa verdoppelt haben, bleiben aber vom Volumen her sehr bescheiden und reichen für den Lebensunterhalt kaum aus. Die hauptstädtische Bevölkerung hat im Vergleich zum Landesdurchschnitt ein doppelt so hohes Einkommen. Allerdings sind in der Landesmetropole die Preise für Waren und Dienstleistungen erheblich höher.



Pro-Kopf-Einkommen (reale Veränderung in Prozent)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent

Die Einkommen sind in der usbekischen Gesellschaft sehr ungleich verteilt. Die hohen offiziell ausgewiesenen realen Einkommenszuwächse von rund 10% und mehr pro Jahr sind angesichts jährlicher realer zweistelliger Preissteigerungen kritisch zu hinterfragen.

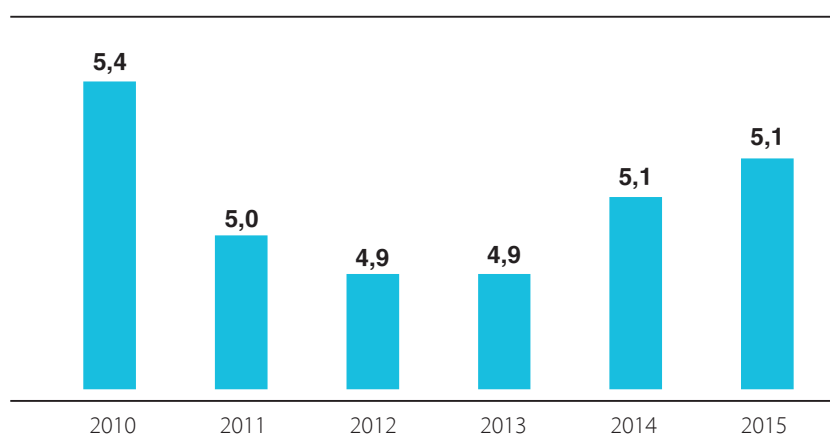


SOZIALE INDIKATOREN

Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (in Prozent)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent

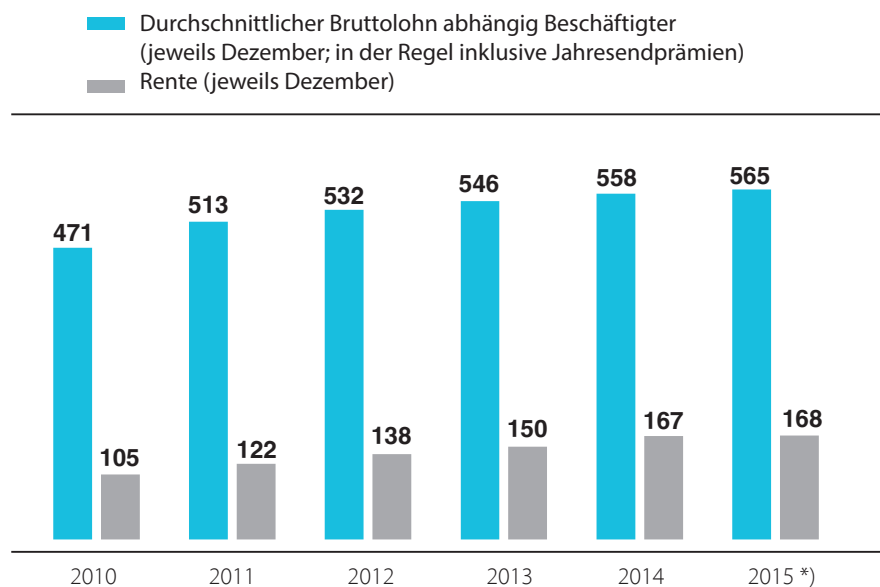
Die offizielle Arbeitslosenquote beträgt seit Jahren relativ stabile 5%. In der Realität ist die Arbeitslosigkeit infolge fehlender regulärer Arbeitsplätze weit höher. Unabhängige Experten schätzen die reale Arbeitslosenquote in den Städten auf bis zu 20% und auf dem Land auf bis zu 40%.



Lohn und Rente (in US-Dollar)

*) Schätzung von Germany Trade & Invest
Quellen: Staatliches Statistikkomitee,
Taschkent, Germany Trade & Invest

Die Durchschnittslöhne und -gehälter in Usbekistan zählen mit zu den niedrigsten in der GUS. Die günstigen Löhne und Lohnnebenkosten sind einer der Standortvorteile, die Usbekistan ausländischen Investoren bieten kann. Offizielle Lohnangaben gibt es mit Ausnahme des landesweiten Durchschnittslohns für Dezember (siehe Tabelle) nicht. Diese Daten gelten als überzeichnet. Die meisten Beschäftigten haben monatlich etwa 250 \$ bis 400 \$ in der Lohntüte. Die Löhne in der Hauptstadt Taschkent liegen im Schnitt um ein Drittel über dem im Land gezahlten Durchschnittslohn. Die meisten der mehr als 3,2 Mio. Rentenempfänger müssen sich mit einer Rente von monatlich deutlich weniger als 200 \$ zufrieden geben.



ANSPRECHPARTNER



GERMANY
TRADE & INVEST

GTAI

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsfördergesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Die Gesellschaft hält ein umfangreiches außenwirtschaftliches Informationsangebot für Unternehmen bereit, die in ausländische Märkte expandieren möchten. Dazu berichten erfahrene Wirtschaftsanalysten im In- und Ausland laufend über 125 Länder. Germany Trade & Invest informiert darüber hinaus ausländische Unternehmen über Investitionsmöglichkeiten in Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland.



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien bietet von Almaty aus umfangreiches Consulting für deutsche Unternehmen rund um die Märkte in Zentralasien. Sie vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber wichtigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren der Gastländer, adressiert Belange, Wünsche und Ideen deutscher Unternehmen an Ministerien, Branchenverbände oder Industrie- und Handelskammern. Sie ist Mittler bei Problemen der Zusammenarbeit und kompetenter Ansprechpartner in Fragen der wirtschaftlichen Kooperation zwischen Deutschland und den Ländern Zentralasiens.



DWK
Deutscher
Wirtschaftsclub
in Usbekistan

Deutscher Wirtschaftsclub in Usbekistan

Der Deutsche Wirtschaftsclub in Usbekistan (DWK) wurde 1999 ins Leben gerufen und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft in Usbekistan. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss von deutschen Unternehmen und Organisationen, die aktive Geschäftsbeziehungen mit Usbekistan pflegen und größtenteils ständig in Usbekistan präsent sind. Deutsche Firmen und Firmenvertretungen, Organisationen, Stiftungen und einzelne Unternehmer können die Mitgliedschaft beantragen. Hauptzweck des DWK sind der Erfahrungs- und Informationsaustausch, die Schaffung von Netzwerken und die Interessenvertretung bei usbekischen und deutschen Wirtschaftspartnern und Behörden. Daneben unterstützt der DWK Kultur- und Bildungsaktivitäten.



GERMANIYA - O'ZBEKISTON
ISHBILARMONLAR
KENGASHI

DEUTSCH-
USBEKISCHER
WIRTSCHAFTSRAT

Deutsch-Usbekischer Wirtschaftsrat

Der Deutsch-Usbekische Wirtschaftsrat (DUWIRAT) ist eine Plattform für die Generierung eines Dialoges zwischen Unternehmern aus Deutschland und Usbekistan und eine Interessensvereinigung verschiedener Unternehmensgruppen mit dem Ziel, Ideen zur Entwicklung von Geschäftsmöglichkeiten zu generieren und damit Projekte zum Nutzen beider Länder zu fördern. Der Wirtschaftsrat wird dabei ein wirksamer Mechanismus zur Förderung der gemeinsamen Geschäftsaktivitäten sein – mit dem erklärten Ziel, diese weiter auszubauen und damit die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Gesellschaften zu stärken.

IMPRESSUM

Autor:

Dr. Jens-Uwe Strohbach
(Germany Trade and Invest)

Germany Trade and Invest (GTAI) - Gesellschaft für
Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 228 24993-219
Fax: +49 228 2499377-219
Ansprechpartnerin: Olesja Hess
E-Mail: olesja.hess@gtai.de
www.gtai.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Businesszentrum «Koktem Square»
Bostandykski rayon
Mkr. Koktem 1, dom 15 a
050040 Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 267 41 41
Ansprechpartner: Jörg Hetsch, Delegierter der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
E-Mail: l@ahk-za.com
<http://zentralasien.ahk.de>

Ansprechpartner für Usbekistan:
Dariusch Eftikhar
Bevollmächtigter in Usbekistan, Delegation der
Deutschen Wirtschaft in Zentralasien
Tel.: +998 71 2771343
E-Mail: ahktasch@xnet.uz

Deutscher Wirtschaftsclub in Usbekistan (DWK)
Tel.: +998 71 1403706, Fax: +998 71 140 37 05
Dr. Bodo Thöns, Vorsitzender
E-Mail: bodo.thoens@commerzbank.com

Deutsch-Usbekischer Wirtschaftsrat (DUWIRAT)
Konrad-Zuse-Platz 8, 81829 München
Tel.: +49 89 120 89 681
Fax: +49 89 255 513 4306
Mob.: + 49 173 6238 578
Ansprechpartner: Falk Porsche
Website: www.duwirat.de

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Germany Trade and Invest oder durch die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

Bildnachweis: V. Kovrein

Redaktionsschluss: Juni 2016



Globale Zukunftsfragen prägen unsere Arbeit. Wir gestalten **nachhaltige** **Entwicklung** weltweit.

Mehr Informationen unter: www.giz.de

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH unterstützt die Bundesregierung in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und in der internationalen Bildungsarbeit. Sie ist in mehr als 130 Ländern tätig. In Deutschland ist das Unternehmen in nahezu allen Bundesländern präsent.

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ Office Tashkent

Chimkentskaya Str. 7a
Taschkent, Usbekistan

T: +998 712806751
F: +998 712806752
E: giz-usbekistan@giz.de
I: www.giz.de

ALPHA >>>
certifika | konsulting | inspektion services

AXXO

COMMERZBANK 

KNAUF



TEXTIMA
EXPORT IMPORT GmbH

TAKRAF
TENNOVA

DKG

CLAAS



LEMKEN
The Agrivision Company

NUKEM

SIEMENS

TEICHMANN GROUP | A network of strong crane-partners

BRUNNHUBER   **TEICHMANN** 

TLM hydropuls gmbh

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

KRONEN
Nahrungsmitteltechnik



KFW DEG

GERMANIYA - O'ZBEKISTON
ISHBILARMONLAR
KENGASHI



DEUTSCH-
USBEKISCHER
WIRTSCHAFTSRAT

**Ihr Ansprechpartner für
Wirtschaftsbeziehungen mit Usbekistan**

Deutsch-USbekischer Wirtschaftsrat (DUWIRAT)
Konrad-Zuse-Platz 8, 81829 München
Tel.: +49 89 120 89 681
Fax: +49 89 255 513 4306
Website: www.duwirat.de